



## **Pressemitteilung**

Nr. 18/2015

### **Peene für Tourismuswirtschaft der Region von hoher Bedeutung Verbandsvorsitzender Tilo Braune drängt auf schnelle Aufklärung**

Vorpommern/Greifswald. Anlässlich der massiven Umweltverschmutzung im Peenetal im Zusammenhang mit der Bio-Ethanolverseuchung der Peene in Anklam und den damit verbundenen massenhaften Fischsterben macht der Tourismusverband Vorpommern e.V. auf die Bedeutung des intakten Ökosystems Peene für die Tourismuswirtschaft der Region aufmerksam.

„Eine solche Umweltverschmutzung kann für den Tourismus im Peenetal und die beteiligten wirtschaftlichen Akteure gravierende negative Folgen haben, deren Ausmaß derzeit schlecht einschätzbar ist“, so Tilo Braune, Vorsitzender des Tourismusverbandes Vorpommern e.V. „Die ansässigen Unternehmen sind von einem ungetrübten Naturerlebnis ihrer Gäste abhängig. Durch den Vorfall bedingte Einnahmeausfälle können Existenzen bedrohen. Ebenso ist noch unklar, ob das positive Image des Peenetals, das über Jahre durch das Tourismusmarketing aufgebaut wurde, dadurch nachteilig beeinträchtigt wird. Ich fordere die beteiligten Behörden auf, die Verschmutzung umgehend lückenlos aufzuklären und die Schuldigen zur Verantwortung zu ziehen“, führt der Verbandsvorsitzende fort.

Der Verband bedauert, dass weiterhin viele Unklarheiten bestehen und drängt auf eine schnelle Aufklärung, um die Auswirkung auf den Tourismus und damit verbundene Arbeitsplätze so gering wie möglich zu halten. Die Gewährleistung eines transparenten Informationsflusses über die Auswirkungen der Umweltverschmutzung ist dringend notwendig, besonders in der Kommunikation zum Gast und für die Vorbereitung der kommenden Saison.

10.09.2015.

Tourismusverband Vorpommern e.V.

**Pressekontakt:** Nicole Spittel

Fischstraße 11, D-17489 Greifswald

Tel: (+49) - (0)3834 - 89 10, Fax: (+49) - (0)3834 - 89 15 55

E-Mail: [presse@vorpommern.de](mailto:presse@vorpommern.de), Internet: [www.vorpommern.de](http://www.vorpommern.de)